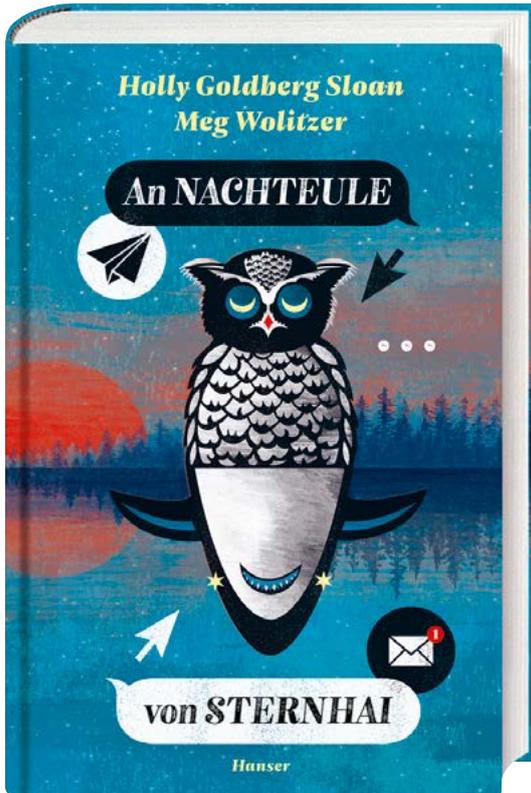


Leseprobe aus:

Holly Goldberg Sloan, Meg Wolitzer
An Nachteule von Sternhai



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf
www.hanser-literaturverlage.de

© 2019 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

HANSER

Holly Goldberg Sloan & Meg Wolitzer
An Nachteule von Sternhai

**HOLLY GOLDBERG SLOAN
MEG WOLITZER**



**AN NACHTEULE
VON STERNHAI**



Aus dem Englischen von Sophie Zeitz
Carl Hanser Verlag

Die Originalausgabe erschien 2019 unter dem Titel *To Night Owl, From Dogfish*
bei Dial Books for Young Readers / Dutton Children's Books,
Penguin Young Readers Group (Imprints of Penguin Random House), New York.



HANSER hey! Schau vorbei und
teile dein Leseglück auf Instagram

Erscheint als Hörbuch bei der Hörcompany,
gelesen von Julia Nachtmann, Birte Schnöink
und vielen anderen

1. Auflage 2019

ISBN 978-3-446-26432-8

© Text 2019 by Holly Goldberg Sloan and Meg Wolitzer

Published by Arrangement with RED MAN Productions Inc. and Margaret Wolitzer

Alle Rechte der deutschen Ausgabe:

© 2019 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG

Umschlag: Irmela Schautz, Berlin

Satz im Verlag

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany



MIX
Papier aus verantwor-
tungsvollen Quellen
FSC® C014889

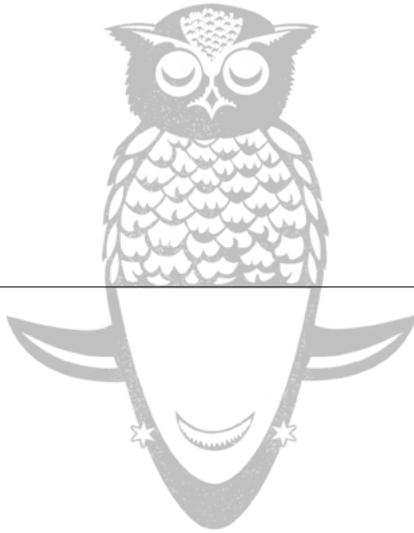
Für vier ganz besondere junge Leserinnen,
die eines Tages die Welt verändern:
Audrey Bouttier, Annie October Weinberg,
Hannah Devlin und Alexis Lhotka

H. G. S.

Und für vier wunderbare Leserinnen,
die mir das Glück beschieden hat:
Hilma Wolitzer, Devon Lawrence und
Cathy Binck & Nancy Wolitzer

M. W.

**EINES TAGES
ANFANG APRIL**





VON: Bett Devlin

AN: Avery Bloom

BETREFF: du kennst mich nicht

Aber ich schreibe dir trotzdem. Kann sein, dass ich in deinem SPAM-Ordner lande. Vielleicht gehörst du zu den Leuten, die regelmäßig ihren SPAM-Ordner checken. Ich nicht. Ich habe deine E-Mail-Adresse aus dem Internet. Du hast einen seltsamen Namen. Ich kenne sonst niemanden, der Avery heißt. Aber deswegen konnte ich dich leichter finden. Also – danke, dass du so heißt. Und danke, dass deine Schule Fotos von Veranstaltungen + Ausflügen ins Netz stellt + jeder Schüler seine eigene E-Mail-Adresse hat, nämlich Vorname.Nachname@TheShipfieldSchool.org. An meiner Schule haben wir so was nicht. Also gut, jetzt wird's peinlich, aber ich schreibe einfach, wie es ist. Vor drei Monaten hat mein Vater deinen Vater auf einer »Baumesse« in Chicago kennengelernt, die im Marriott Hotel in der Innenstadt stattfand. Ich erkläre dir jetzt nicht, woher ich das weiß, aber jedenfalls SIND DIE BEIDEN SEITDEM EIN PAAR.

Was mich eigentlich nichts angeht, nur dass es mich plötzlich DOCH WAS ANGEHT, weil mein Vater aus heiterem Himmel auf die Idee gekommen ist, mich im Sommer in so ein Ferienlager zu schicken, das CIGI heißt.

Ich hab noch nie was von CIGI gehört. Auf der Webseite steht: *Charakter Intelligenz Geschicklichkeit Instinkt* – das Wissenschafts-Camp für aufgeweckte junge Leute.

Die Formulierung hab ich von der Webseite kopiert. Wie es aussieht, ist CIGI ein Streber-Sommercamp für Schüler zwischen 10 und 15 in der Pampa von Michigan.

Kann sein, dass ich dich bis jetzt zu Tode gelangweilt habe, aber weißt du was? DICH wollen sie auch DAHIN SCHICKEN.

Ich gehe auf keinen Fall. Egal, was Dad sagt. Aber wenn er hört, dass du auch nicht ins CIGI-Camp gehst, will er mich vielleicht gar nicht erst zwingen.

Das ist der Grund für meine E-Mail.

Bett Devlin



VON: Avery Bloom

AN: Bett Devlin

BETREFF: Re: du kennst mich nicht

Hier liegt offenbar eine Verwechslung vor. Falls mein Vater wirklich eine Beziehung mit deinem Vater hätte, wüsste ich garantiert davon. Dad und ich stehen uns sehr nah und waren praktisch mein ganzes Leben zu zweit, weshalb wir auch wie beste Freunde sind, und er erzählt mir alles.

Es ist praktisch, dass an unserer Schule jeder seine eigene E-Mail-Adresse hat, damit wir unsere Lehrer jederzeit anschreiben können, wenn wir Fragen zu Projekten haben oder so etwas. (Ms. Pickering antwortet manchmal in fünf Minuten!) Aber bis jetzt hat noch nie jemand von außerhalb meine E-Mail-Adresse herausgefunden und mir geschrieben. Vielleicht sollte die Schule ihre Datenschutz- und Sicherheitsstandards verschärfen. Ich werde diesbezüglich eine Nachricht an unserem digitalen Schwarzen Brett posten.

Zum CIGI-Camp: Die ältere Schwester meiner Freundin Callie Workman war letztes Jahr dort. Diesen Sommer bin ich für acht Wochen angemeldet. Es ist eine Art Pfadfinderlager für kreative Schüler mit Kursen wie »Buchpiraten« oder »Rockende Robotik«. Bei »Voll der

Fund!« kann man sogar echte Fossilien ausgraben. Abends gibt es Gute-Nacht-Kino mit Mikrowellen-Popcorn. Da zeigen sie europäische Filme, und im Anschluss wird gemeinsam diskutiert, um herauszufinden, worum es ging.

Aber das Beste ist, sie zwingen einen nicht zum Sport, wie sie es in anderen Ferienlagern immer tun. Ich bin nämlich nicht besonders sportlich, und vor allem hasse ich Schwimmen. Ich habe ein paar »exzessive Ängste« (vor abgelaufenen Lebensmitteln, Krankheits-erregern usw., aber besonders vor dem Ertrinken).

Keine Sorge, du musst nicht ins CIGI-Camp. Nur ich gehe dahin.

Avery A. Bloom

PS: Ich bin zwölf und wohne in New York. Mein Vater ist Architekt. Auch wenn du mich offensichtlich verwechselst, bin ich neugierig: Wie alt bist du, und woher schreibst du?



VON: Bett Devlin

AN: Avery Bloom

BETREFF: Re: Re: du kennst mich nicht

Ich bin auch 12, aber ich lebe in Kalifornien. Ich war einmal in New York. Es war Sommer + wahnsinnig heiß + SUPERVOLL. Mir haben die New Yorker echt leidgetan, vor allem DIE TIERE.

Mein Vater ist Schwimmbad-Ingenieur. Er baut Pools, Brunnen, alles, was mit Wasser zu tun hat. Das heißt, er macht nicht die Planung auf Papier, sondern die Ausführung in echt. Dein Vater ist also Architekt. Normalerweise sind Architekten die Leute, mit denen sich Dad immer STREITET.

Du hast gesagt, dein Dad erzählt dir alles. Hast du dir in letzter Zeit mal seine SMS angesehen? Jedes Mal, wenn mein Vater sein Handy piepen hört, grinst er breit und meint, hahaha, der Kerl ist einfach zu komisch.

Ich war schon mal campen. Schon OFT. Aber ich war noch nie in einem Camp. Wir haben kein Geld für so was. Mein Dad will mich bloß wegen dir dahin schicken.

Er will, dass wir Freundinnen werden.

Nicht persönlich gemeint, aber das ist AUSGESCHLOSSEN.

Bett Devlin



VON: Avery Bloom

AN: Bett Devlin

BETREFF: Re: Re: Re: du kennst mich nicht

Bett —

woher soll ich wissen, dass du nicht irgendein Hacker aus der Ukraine bist (man sagt *die* Ukraine, nicht Ukraine, so wie man auch die Schweiz sagt, aber das wissen manche nicht) und das Ganze eine Masche ist, um an Informationen zu kommen und mein Bankkonto zu knacken oder Schlimmeres? Ich habe nur ein Sparkonto, damit du es weißt, und ich spare fürs College.

Ich werde bei der Beantwortung deiner E-Mail sehr vorsichtig sein. Ich habe im Google-Kalender nachgesehen, den ich mit meinem Vater teile, und er war im Februar wirklich auf einer Baumesse in Chicago. Aber das beweist gar nichts.

Mein Vater ist dieses Wochenende nicht hier. Er ist auf Geschäftsreise

in San Antonio. Vielleicht hätte ich das nicht sagen sollen. Aber damit du es weißt, ich bin nicht allein zu Hause. Es passt ein Erwachsener auf mich auf.

Außerdem hat unser Apartmenthaus einen Pförtner, und sie sind ziemlich streng hier, was Sicherheit angeht, weil im Penthouse jemand Berühmtes wohnt (nicht superberühmt).

Ich könnte meinem Vater jetzt gleich eine SMS schicken und das Ganze aufklären.

Was ich auch tue, weil ich online nicht mit Leuten kommunizieren darf, die ich nicht kenne.

Du wirst also ab jetzt nicht mehr von mir hören, weil hier eine Verwechslung vorliegt und es sich um den falschen Vater handelt. Auch wenn du das richtige Camp erwähnt hast. Aber das ist wahrscheinlich bloß ein merkwürdiger Zufall.

Avery A. Bloom



VON: Bett Devlin

AN: Avery Bloom

BETREFF: Re: Re: Re: Re: du kennst mich nicht

Dein Vater ist NICHT auf Geschäftsreise in Texas. Er ist mit meinem Vater in San Antonio. Mein Vater würde mich zwar nie ANLÜGEN, aber er hat mir auch NICHT DIE GANZE WAHRHEIT gesagt. Er hat gesagt, er besucht seine Mutter. Sie heißt Betty. Ich heiße nach ihr, aber das »y« habe ich unterschlagen, wie du dir denken kannst.

Meine Oma Betty (ich nenne sie Gaga) wohnt in einer Kleinstadt zwei Stunden von San Antonio entfernt.

MEIN DAD IST SO VERKNALLT IN DEINEN DAD, DASS ER IHN DER ORIGINAL-BETTY VORSTELLT.

DAS IST ERNST!

Bett Devlin



VON: Avery Bloom

AN: Bett Devlin

BETREFF: Re: Re: Re: Re: Re: du kennst mich nicht

Ich habe meinem Vater eine SMS geschickt und noch keine Antwort erhalten.

Was sehr ungewöhnlich ist, aber das heißt gar nichts.

Übrigens, wenn du in E-Mails Großbuchstaben verwendest, ist es, als würdest du mich anschreien, und Cyber-Mobbing ist ein großes Problem.

Noch etwas: Du kannst froh sein, dass du eine Großmutter hast, auch wenn sie zwei Stunden von San Antonio entfernt wohnt (falls das überhaupt stimmt). Meine Familie ist sehr klein. Aber das geht eigentlich niemanden etwas an.

Avery A. Bloom



VON: Bett Devlin

AN: Avery Bloom

BETREFF: Re: Re: Re: Re: Re: Re: Re: du kennst mich nicht

Um fair zu sein, hier auch etwas Privates aus meiner Familie, WÄHREND WIR WARTEN, BIS DEIN VATER DIR ZURÜCKSIMST. Ich hatte zwei Väter. Der eine ist gestorben, als ich ein Baby war, deshalb erinnere ich mich nicht an ihn. Seit 11 Jahren sind Dad + ich zu zweit. So soll es auch bleiben. Wir haben alles, was wir brauchen.

Seit Phillip gestorben ist, hat Dad noch nie jemanden seiner Mutter vorgestellt.

Hat dein Dad schon geantwortet? Was sagt er dazu?

Bett Devlin (nicht aus *der* Ukraine, sondern aus *DEM VENICE IN DEM KALIFORNIEN*)

PS: Mögen wir uns niemals persönlich begegnen.



VON: Avery Bloom

AN: Bett Devlin

BETREFF: Re: Re: Re: Re: Re: Re: Re: du kennst mich nicht

Bett,

ignorier meine letzte E-Mail. Hier die SMSe:

ICH: Papa, bist du mit einem Mann aus Kalifornien in Texas, um eine Frau namens Betty zu besuchen?

Nach zwei Stunden und elf Minuten immer noch keine Antwort.

ICH: Papa, kannst du mich anrufen?

PAPA: Ja. Ich rufe dich in 10 min an.

ICH: Aber du bist nicht mit einem Schwimmbad-Ingenieur in Texas, oder?

PAPA: Ich rufe dich an. 15 min.

ICH: Ok. Aber du hast keinen neuen Freund? Ja oder nein?

Er hat nicht gesimst, aber auch keine fünfzehn Minuten gewartet.

Er hat gleich angerufen.

Die beiden kennen sich offenbar wirklich und führen anscheinend eine Art von Beziehung. Ich hätte nie gedacht, dass mein Vater mir so etwas verschweigen würde, weil wir eigentlich keine Geheimnisse voneinander haben. Er hat gesagt, er habe auf den richtigen Moment gewartet, und außerdem wollte er sich erst sicher sein, dass es etwas Ernstes ist.

Das ist die zweite schlechte Nachricht, fürchte ich. Es ist etwas Ernstes.

Aber es kommt noch schlimmer. Sie wollen, dass du und ich uns kennenlernen und anfreunden und uns am besten so gut verstehen wie Schwestern (oder Zwillinge, weil wir gleich alt sind?), weil es sein kann, dass wir eines Tages »eine Familie« sind. (Wenn ich etwas in Gänsefüßchen setze, heißt das, dass ich es ironisch meine.)

Ich habe zu Papa gesagt, dass wir schon *eine Familie* sind. Er hat geantwortet: »Ja, aber ich hätte gern eine größere Familie.«

Ich möchte aber keine größere Familie.

Ich werde ihm sagen, dass ich es mir anders überlegt habe und diesen Sommer doch nicht ins CIGI-Camp fahren will. Vielleicht bleibe ich einfach zu Hause und mache meine eigenen Fossilien.

Danke für die Vorwarnung in dieser Sache. Ich hoffe auch, dass wir uns nie persönlich begegnen.

Avery A. Bloom



VON: Bett Devlin

AN: Avery Bloom

BETREFF: Re: Re: Re: Re: Re: Re: Re: Re: du kennst mich nicht

Avery —

während du mit deinem Vater gesprochen hast, habe ich Dad angerufen + gesagt, ich hätte schlimme Ohrenscherzen, die ich manchmal kriege, weil ich viel surfe + eigentlich soll man nicht in der Bucht schwimmen, wenn es geregnet hat, weil das Wasser dann schmutzig ist. Aber bei Unwetter sind die Wellen am besten, weil der Wind die Brandung aufpeitscht, deshalb halte ich mich nicht immer daran.

Jedenfalls habe ich nur so getan, um zu sehen, ob er früher aus Texas nach Hause kommt. Er hat gesagt, ich soll eine Schmerztablette + die Ohrentropfen nehmen, die im Bad stehen! Er hat nicht mal gesagt, ich soll mit Dee reden, die bei uns wohnt, solange er weg ist.

Ich will auch keine größere Familie. DESWEGEN HABE ICH DIR GESCHRIEBEN.

Ich brauche keine Schwester oder Stiefschwester oder Halbschwester oder STIEFZWILLINGSSCHWESTER oder was immer du wärst.

Ok, hier ist was WICHTIGES, was dein Vater vielleicht nicht über meinen weiß: DAD HAT EINE ERDNUSSALLERGIE. So was kann supergefährlich sein + er darf NICHT THAILÄNDISCH ESSEN GEHEN. Weil, wenn dein Vater auch nur mit der Gabelspitze einen Tropfen Erd-

nusssoße berührt, kann Dad Probleme kriegen, falls dein Vater eine feuchte Aussprache hat, was vorkommt.

Das kannst du deinem Dad ruhig erzählen. Für viele Menschen ist thailändisches Essen das Allergrößte.

Bett Devlin



VON: Avery Bloom

AN: Bett Devlin

BETREFF: Re: Re: Re: Re: Re: Re: Re: Re: Re: du kennst mich nicht

Bett —

mir ist schlecht. Ich habe mir eine Tasse Pfefferminztee gemacht und lege mich jetzt hin. Mir graut es vor heute Nacht, wenn ich nicht einschlafen kann. Ich kann sowieso schlecht einschlafen. Ich bin so was wie eine Nachteule. In meinem Zimmer habe ich lichtdichte Jalousien, damit es stockdunkel wird, und ich habe eine Sound-Maschine mit beruhigenden Geräuschen. Die »Klänge des Wassers« benutze ich nie, aber manchmal schlafe ich zu »Wind in den Tannen« ein.

Hast du auch eine Sound-Maschine?

Ich maile morgen, wenn mein Vater zurück ist.

Aus gesundheitlichen Gründen sollten wir bis dahin nicht mehr korrespondieren.

Avery A. Bloom

PS: Ich will Schriftstellerin werden, deshalb achte ich in E-Mails und Büchern auf Rechtschreibung und Grammatik.



VON: Bett Devlin

AN: Avery Bloom

BETREFF: Re: du kennst mich nicht

Avery —

ich lese auch gern, nur für dicke Wälzer habe ich keine Zeit. Außerdem bin ich nicht toll in Rechtschreibung. Was mir nichts ausmacht, weil Snoop Dog + Winston Churchill – der, von dem der Spruch RUHE BEWAHREN UND WEITERSHOPPEN stammt – waren auch nicht gut in Rechtschreibung. Vielleicht hatte Winston Churchill ursprünglich »Ruhe bewahren und weiterschoppen« geschrieben. Ich fürchte, das werden wir nie erfahren.

Egal. Ich glaube, Rechtschreibung passiert in einem Mini-Zipfel des Gehirns + ist wegen den ganzen Computer-Autokorrektur-Programmen heute nicht mehr so wichtig.

Du hast gesagt, wir sollen NICHT mehr korrespondieren, aber eins muss ich dir noch sagen. Dein Dad denkt, mein Dad heißt Marlow, aber eigentlich heißt er DOUGLAS. Daher das »D.« in D. Marlow Devlin.

Dad benutzt seinen zweiten Namen, weil er Douglas scheußlich findet + wenn dein Dad ihn sich als Doug vorstellt, mag er ihn vielleicht nicht mehr so gern.

SAG DAS DEINEM DAD.

Bett Devlin



VON: Avery Bloom

AN: Bett Devlin

BETREFF: Re: du kennst mich nicht

Bett —

nur zu deiner Information, ich bin kein fieser Mensch. Im Vater-Tochter-Buchclub wurde ich zur Miss Fürsorglich gewählt, weil ich immer Snacks mitbringe und meine Zusammenfassungen der Bücher online poste, für die Mädchen, die mit dem Lesen nicht hinterherkommen.

Ich muss dir sagen, dass dein Ton ziemlich unhöflich ist, vor allem wenn du Sachen schreibst wie SAG DAS DEINEM DAD.

Papa kam heute Nachmittag zurück, und ich habe ihm erzählt, wie dein Vater eigentlich heißt.

Weißt du, wie Papa reagiert hat? Er hat gegrinst und gesagt: »Ich freue mich, dass ihr beide Kontakt aufgenommen habt! Das ist ein toller Anfang.«

Dann wurde es noch schlimmer. Er hat gesagt: »Ich weiß, dass er eigentlich Douglas heißt. Und ich weiß auch von seiner Erdnussallergie und dass er gern Action-Filme sieht und dass er sich einmal beim Skydiving den Knöchel gebrochen hat. Schätzchen, ich bin verrückt nach ihm. Ich glaube, er ist der Richtige für mich.«

Ich will euch nicht zu nahe treten, aber *ich* bin die Richtige für ihn!

Avery A. Bloom



VON: Bett Devlin

AN: Avery Bloom

BETREFF: Re: du kennst mich nicht

Ich bin froh, dass du endlich klar siehst. Wir müssen ALLES TUN, damit das aufhört. Ich bin schon dabei. Bei uns in der Küche hängt eine Tafel für Notizen usw. Ich hab gerade »Mülltüten kaufen« gewegewischt + in großen Buchstaben geschrieben: ICH GEHE NICHT INS CIGI-CAMP! DU KANNST MICH NICHT ZWINGEN!

BETT DEVLIN

PS: Für meinen Dad bin ich auch die Richtige.



VON: Avery Bloom

AN: Bett Devlin

BETREFF: Re: du kennst mich nicht

Update.

Nach dem Abendessen hat Papa zu mir gesagt: »Komm, setzen wir uns auf die Speckmaus«. Speckmaus nennen wir das weiße Leder-sofa im Fernsehzimmer, weil es aussieht wie eine Marshmallow-Maus. Das Ding war ein italienischer Design-Fehlkauf, den Papa vor langer Zeit begangen hat und nicht rückgängig machen konnte, weil es aus Rom geschickt wurde.

Auf der Speckmaus zog Papa die Couchtischschublade auf und holte eine Tüte heraus, die er anscheinend vorher dort versteckt hatte. Er hielt sie mir erwartungsvoll hin.

In der Tüte war ein T-Shirt. Auf dem T-Shirt war ein Bild der berühmten Statue *Der Denker* des französischen Bildhauers Auguste Rodin, dieser sitzende Typ, der den Arm aufs Knie gestützt hat. (Auch wenn es anscheinend das falsche Knie ist. Ich habe gelesen, dass es niemand lange in dieser Position aushalten würde. Viel zu unbequem. Man würde Krämpfe bekommen.) Aber der T-Shirt-Denker hat eine Sonnenbrille und eine Baseballkappe auf, auf der CIGI steht.

»Gebucht ist gebucht«, hat Papa gesagt. »Es gibt kein Geld zurück, genau wie bei der Speckmaus. Du gehst auf jeden Fall ins CIGI-Camp. Und Marlows Tochter auch. Wir haben der Camp-Leitung Bescheid gesagt, damit ihr in denselben Wigwam kommt. Marlow gibt Bett heute auch ihr T-Shirt.«

Rechne also damit (falls noch nicht geschehen), dass dein Vater jeden Moment mit dem *Denker mit Sonnenbrille*-T-Shirt ankommt.

Nimm es nicht persönlich, aber ich glaube, wir wären keine guten Wigwam-Genossinnen.

Avery A. Bloom



VON: Bett Devlin

AN: Avery Bloom

BETREFF: Re: (...) du kennst mich nicht

Avery —

ich weiß, wer Rodin ist. Bei uns an der Schule gibt es einen Kunstclub, in dem meine besten Freundinnen Angel + Summer sind. Sie zeigen mir immer, was sie machen, aber ich finde es nur mäßig spannend. Dad hatte heute eine Krise, weil in einem Wellness-Center in Hun-

tington Beach ein Natursteinblock einen Riss gekriegt hat. Dad musste ganz früh los + ich hab ihn noch nicht gesehen. Dafür musste ich den ganzen Tag ans CIGI-Camp denken, weswegen ich in Sport vom Schwebebalken gefallen bin, obwohl Sport mein Lieblingsfach ist. Wir machen gerade Geräteturnen. Eigentlich bin ich die Beste in der Klasse, deshalb war es echt nicht normal, dass ich runtergekracht bin. Mir macht Turnen fast so viel Spaß wie Skateboarden. Hast du ein Skateboard?

Ich soll auch so ein T-Shirt kriegen??? Womit Dad mir sagen will, dass er unsere ganze Kohle für ein Sommerlager namens CIGI rausgehauen hat?

WAS LÄUFT HIER?

Ein Nachteil, wenn man nur ein Elternteil hat, ist, dass es bei Großereignissen keinen Dritten gibt, den man auf seine Seite ziehen kann. Dad und Phillip (der gestorben ist) hatten eine Leihmutter in Brasilien engagiert, die mich 9 Monate in ihrem Bauch ausgetragen hat. Deshalb bin ich eigentlich Halb-Brasilianerin, aber ich habe keinen brasilianischen Pass, was voll unfair ist. Ich hab sie nie kennengelernt, deswegen kann ich sie jetzt nicht auf meine Seite ziehen.

Dad (+ Phillip) haben eine Dienstleistung in Anspruch genommen + die Frau wurde dafür bezahlt, was es irgendwie legaler macht oder so was. Außerdem, zu deiner Information, D. Marlow Devlin ist mein biologischer Vater (nicht Phillip). Er ist Afro-Amerikaner. Wie ich. Phillip war kein Afro-Amerikaner. Ich hab ein Foto von dir auf deiner Schul-Webseite gesehen, deshalb weiß ich, dass du keine Afro-Amerikanerin bist.

Phillip kam aus New Mexico + seine Eltern sind Mexikaner, aus Old Mexico sozusagen. Ich erinnere mich zwar nicht, wie Phillip es gesagt hat, aber das ist einer von Phillips Sprüchen, die Dad + ich immer sagen: Ich bin stolz auf meine Hautfarbe.

Du sagst, du willst Schriftstellerin werden, aber woher willst du das jetzt schon wissen? Ich weiß nur, dass ich auf keinen Fall Zahnarzt werden will oder den ganzen Tag in irgendeinem Büro sitzen möchte. Hier ist noch was, das ich nicht will: IM SOMMER INS CIGI-CAMP. Was magst du lieber: Hunde oder Katzen?

Bett Devlin



VON: Avery Bloom

AN: Bett Devlin

BETREFF: Re: (...) du kennst mich nicht

Eigentlich sollten wir keine persönlichen Informationen austauschen. Ich wurde nicht von einer Leihmutter ausgetragen, aber ich rede nicht über meine Herkunft, weil darüber ein Mantel des Schweigens ausgebreitet ist. Ein sehr dicker Mantel des Schweigens.

Zahnarzt ist ein sehr wichtiger Beruf und verdient Respekt.

Wenn du nur im Freien arbeiten möchtest, scheiden viele Berufe aus. Aber dir ist schon klar, dass Schriftsteller auch im Freien schreiben können, oder? Auf einer Terrasse mit verstellbarem Sonnenschirm zum Beispiel. Ich schreibe immer draußen, wenn mein Vater und ich übers Wochenende aufs Land fahren.

Ich weiß, dass es einen Unterschied zwischen Hautfarbe, Ethnie und Kultur gibt, aber ich finde es ziemlich kompliziert. Mein Vater ist weiß und jüdisch. Er hat mal bei *23andMe* eine DNA-Abstammungsanalyse machen lassen. Da schickt man seine Spucke an so ein Institut, und die sagen dir dann, wer deine Ahnen sind. Papa fand heraus, dass seine Ahnen aus *der* Ukraine stammen (Dativ). Über meine mütterliche Seite spreche ich nicht.

Ich kenne mich mit Tieren nicht aus. Vor Hunden habe ich Angst, aber ich gebe zu, dass manche trotzdem echt niedlich sein können. Die Niedlichen mag ich, aber nur von Weitem.

Als ich ganz klein war, hat mich im Central Park einmal ein riesiger Hund angefallen und in die Lippe gebissen. Dr. Glossman denkt, das Ereignis fand in einer wichtigen Phase meiner psychologischen Entwicklung statt.

Avery A. Bloom



VON: Bett Devlin

AN: Avery Bloom

BETREFF: Re: (...) du kennst mich nicht

Okay, dann sage ich dir gleich, dass wir zwei Hunde haben: Junie + Raisin. Wir haben auch eine Katze, aber die teilen wir uns mit den Nachbarn, und es wäre unfair, wenn ich so tue, als würde Prunie mir gehören. Sie gehört auch den Cerronis. Auf ihrem Halsband stehen unsere beiden Telefonnummern, aber kein Name.

Junie + Raisin kommen aus dem Tierheim. Raisin wurde aus einer »negativen Umgebung« gerettet. Wir wissen nicht genau, was passiert ist, aber sie knurrt viele Leute an + sie ist 3 Mal auf Männer in Arbeitsstiefeln losgegangen (nicht auf Dad).

Tragen dein Dad oder du Arbeitsstiefel?

Ich schätze, die triggern bei Raisin irgendwas.

Bett Devlin



VON: Avery Bloom

AN: Bett Devlin

BETREFF: Re: (...) du kennst mich nicht

Nein, ich habe keine Arbeitsstiefel. Schickst du mir ein Foto von euren Hunden (falls sie niedlich sind)? Von der Katze musst du keins schicken.

Ich werde deinen Hunden nie persönlich begegnen. Dr. Glossman ist dagegen, dass ich mich Hunden nähere (vor allem nicht großen), womit endgültig ausgeschlossen ist, dass wir irgendwann zusammenziehen, weder in Kalifornien noch an der Upper West Side.

Es sei denn, dein Vater würde die Hunde *weggeben*, was unfassbar herzlos von ihm wäre, also vergiss, dass ich das gesagt habe. Du hast geschrieben, du fährst Skateboard und surfst. Heißt das, ihr wohnt am Strand? Ich finde das Meer schön, aber auch gefährlich, weil es so unberechenbar ist und ich Angst vor dem Ertrinken habe.

Wusstest du, dass Ertrinken wahrscheinlicher ist, als bei irgendeiner Naturkatastrophe zu sterben (inklusive Unwetter)?

Den meisten Menschen ist das nicht bewusst.

Avery A. Bloom



VON: Bett Devlin

AN: Avery Bloom

BETREFF: Re: (...) du kennst mich nicht

Ich bin fast jeden Tag am Strand. Wir wohnen in Venice, 18 Querstraßen vom Pier entfernt, in einer kleinen Kirche. Nur dass es heute keine Kirche mehr ist. Dad hat sie gekauft, und alle dachten, er würde sie

abreißen lassen. Aber er hat sie nicht abgerissen, sondern ist mit mir eingezogen. Weil wir keine Garage haben, stehen meine Surfbretter am Zaun im Garten.

Angeblich SPUKT es hier (hat eine deiner »exzessiven Ängste« mit übersinnlichen Phänomenen zu tun?), weil es früher mal eine Baptistenkirche war, und es wurden ständig Tote aufgebahrt. Ungelogen. Die hatten hier jeden Tag eine Beerdigung.

Der andere Grund, warum die Kirche niemand haben wollte, ist, dass nebenan eine Drogenklinik ist + so was wollen die Leute nicht in der Nachbarschaft. Dabei sind Drogenabhängige total nett, das wissen die Leute nur nicht. Es ist nicht richtig, vor ihnen Angst zu haben.

Aber eigentlich will ich dir überhaupt nichts Persönliches erzählen, weil ich dich nicht kenne.

Hier ist ein Foto von Raisin + Junie. Sie sind beide unglaublich süß. Raisin ist die mit den schwarzen Flecken auf dem Rücken.

Bett



VON: Avery Bloom

AN: Bett Devlin

BETREFF: Re: (...) du kennst mich nicht

Bett,

deine Hunde sind wirklich sehr niedlich. Kann Junie mit dem Loch an der Stelle, wo das Ohr sein sollte, hören? Falls es ein Loch ist. Es ist schwer zu erkennen wegen der zwei Kopftücher, die sie trägt.

Avery



VON: Bett Devlin

AN: Avery Bloom

BETREFF: Re: (...) du kennst mich nicht

Junie hört sehr gut. Sie hat nur die Ohrmuschel bei einem Unfall verloren. Oder bei einem Kampf. Das wissen wir nicht.

Dad hat keine große Sache aus dem T-Shirt gemacht. Es lag gestern einfach in meiner SCHUBLADE. Ich habe es genommen, in drei Teile geschnitten + in die Kiste mit den Putzlumpen geworfen. Dann habe ich Dad noch mal erklärt, dass ich NICHT INS CIGI-CAMP WILL UND ER MICH NICHT ZWINGEN KANN.

Er hat nichts gesagt. Aber danach war ich im Internet + hab auf seinem Expedia-Account gesehen, dass er mir einen Flug nach Michigan gebucht hat!

SPINNT DER TOTAL?!?!? Warum hört er nicht auf mich? Früher war er gut im Zuhören. Dann hat er deinen Dad getroffen + jetzt ist er taub. Als hätte er von einem Tag auf den anderen riesige Schmalzpfropfen in den Ohren. Oder ganz viel Wasser.

Bett



VON: Avery Bloom

AN: Bett Devlin

BETREFF: Re: (...) du kennst mich nicht

Bett,

ich glaube, manche Leute drehen durch, wenn sie verliebt sind. Dann verändert sich die Chemie im Gehirn, und sie machen lauter dumme

Sachen. Sie hören immer wieder das gleiche Lied oder geben sich bescheuerte Spitznamen. In diesem Fall führt das chemische Ungleichgewicht offenbar dazu, dass sie ihre Töchter ins selbe Sommerlager schicken und dazu verdonnern, in *einem Wigwam* zu schlafen, was ein schreckliches Szenario ist, das zu einer Tragödie führen könnte.

Falls sie trotz allem darauf bestehen, uns nach Michigan zu zwingen, werden wir streiken, zum Beispiel indem du gleich nach deiner Ankunft so tust, als hättest du einen Nervenzusammenbruch. Heutzutage haben *immer mehr junge Leute Panikattacken*. Darüber stand ein Artikel im *Oldie-Magazin*, der Elternzeitschrift meiner Schule. Ich finde es fahrlässig, solche Schlagzeilen zu veröffentlichen, weil ich seitdem ständig Herzklopfen habe.

Falls wir ins Camp müssen, brauchen wir einen Plan B, nämlich dass eine von uns so schnell wie möglich wieder geht. Es wäre besser, wenn du das wärst, nicht ich, weil ich mich, bevor das mit unseren Vätern passiert ist, sehr auf das CIGI-Camp gefreut hatte, wie du weißt.

Eine Frage: Wie führen Leute eine Beziehung, wenn sie 4500 Kilometer voneinander entfernt sind? Heißt das nicht, es passiert alles nur in ihrem Kopf?

Wie bekommen wir es wieder *aus* ihrem Kopf?

Noch eine Frage, aber du musst nicht antworten: Hattest du schon mal einen Freund oder eine Freundin, falls du lesbisch bist und es jetzt schon weißt?

Ich war letztes Jahr in Kyle Shapiro verliebt, aber es ist nichts passiert. Ich habe also keine Erfahrungen auf dem Gebiet.

Avery